

30 Brief.

Orden 3. 5. 43.

Meine lieben Eltern
u. Schwester.

Von endlich wird der mal
ein Solenzzeichen von mir. Ich
wirdet wohl lange auf Post
von mir warten, ja ich konnte
nicht mehr eher schreiben. A. ich
hatte kein Geld n. kein Schreib-
papier, & würde auch die Post
nicht befaßt. Ich ^{bin} noch
da wie ich war, hatte bis jetzt
schweres Glied gehalten, ni hoffart.
Ich behalte ich es weiter, man-
che schwere Stincke habe ich
mir zu verzeichnen. Und auch

von den selben. Ich glaube der Eimer
ist ja auch nicht so wichtig, & bei Dicksche
erhalten, für alles meinen besten Dank.
In der Zeit vom 1. 9. bis 3. 5. wirdet
Ihr wohl keine Post von mir erwar-
ten können. Das gibt Neues zu Hause,
Alles andere wird ich Euch mal a-

Ich habe die kurze Zeit
des Todes zu geben. Ich hofft bin noch
gesund, hat mit Beantwortung. Das von
Zeit erhebt ich von 3 Tagen vom 19. 4.
u. freud mit das in Euch nachhalten
güt geht. Vom Eimer kann ich Euch
nicht schreiben denn ich weiß ja nicht

14.20.50

begehren werden

Wollen wir mit der Stunde hoffen.
Diese Stunde an allen Bekannten
besonders dem. Anton n. Stefan
Franken vom W. To ganzes Land für
heute sehr herzlich
dankebar sein
Auf Wiedersehen!

Luftpost
Feldpost

An

1910

Befruchtungsort oder
Feldpostnummer

Familie
Paul Fischer
Kriemhildstr.
über Bad Neustadt Münch.



Abfender:

Sch. Fried. Paul
F.P. No. 17285.

Diese Seiten können auch

Zahlen wenn ich das Glück habe
einmal wieder in die Heimat zu
kommen. Aber man mal keine
Sorgen die Stunde wird schon wieder
mit kommen. Und wenn Gottes Vor-
sagung es anders bestimmt hat ist
ja auch nicht zu ändern dran. Wir